

Machen Sie mit beim Senioren-Stadtteilbüro-Niederrad



Herzliche Einladung zur Informationsveranstaltung

*am 23.06.2014 um 18.00 Uhr
Altenzentrum St. Josef
Goldsteinstraße 14
60528 Frankfurt*

zum Aufbau einer
**Anlaufstelle für Angelegenheiten
älterer Bürgerinnen und Bürger**

SENIOREN-STADTTEILBÜRO-NIEDERRAD

Die Anlaufstelle soll in zentraler Lage in der Goldsteinstraße 14 mit regelmäßigen Öffnungszeiten eingerichtet werden.

Den Schwerpunkt bildet eine niedrigschwellige Beratung und die Bereitstellung von Informationen über alle seniorenspezifischen Angebote im Stadtteil.

Darüber hinaus soll das Büro Projekte im Stadtteil initiieren und fördern, die der kulturellen und politischen Teilhabe älterer Menschen am Stadtteileben dienen.

Dafür suchen wir aktive Mitstreiter!



Hier
entsteht das
Senioren-Stadtteil-
Büro-Niederrad

DAS PROJEKT IST MÖGLICH

mit der Unterstützung durch das Förderprogramm des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ)

„Anlaufstellen für ältere Menschen“

Antragsteller und Bezieher der dreijährigen Förderung ist das Quartiersmanagement Niederrad des Caritasverbandes Frankfurt.

Mit dem Förderprogramm, das vom BMFSFJ in Kooperation mit dem „Deutschen Verband für Wohnungswesen, Städtebau und Raumordnung e.V. (DV) durchgeführt wird, sollen im unmittelbaren Lebensumfeld Angebote gefördert werden, die Teilhabe und Engagement, aber im Bedarfsfall auch Hilfe, Betreuung und Pflege ermöglichen.

Kontakte in der Nachbarschaft, Beratungen zur altersgerechten Anpassung von Wohnungen, wohnortnahe Angebote der Daseinsvorsorge sowie Versorgung mit Gütern des täglichen Bedarfs sind hierfür essentiell.

(Aus: Information zum Programm)

www.deutscher-verband.org

SOZIALE KONTAKTE UND BEGEGNUNGEN ÄLTERER MENSCHEN FÖRDERN

- *miteinander und mit anderen Generationen*
- *in der Nachbarschaft, im Wohnumfeld und im Stadtteil*
- *bei der Freizeitgestaltung, bei Sport- und Gesundheitsaktivitäten*



In Niederrad gibt es bereits eine Vielfalt von Angeboten für Seniorinnen und Senioren. Wir möchten erreichen, dass alle Angebote auch an „die Leut kommen“. Niedrige Renten, Einschränkungen bei der Mobilität und andere Hemmnisse schließen Menschen aus.

Wir wollen beraten, wie man trotzdem teilhaben kann.

BETEILIGUNG – TEILHABE – ENGAGEMENT



- *Menschen anregen und befähigen, eine aktive Rolle im Stadtteil zu übernehmen*
- *Fähigkeiten und Erfahrungen einbringen*
- *Eine sorgende Gemeinschaft in Niederrad fördern*
- *Bürgerschaftliches Engagement ist der „Kitt“, den wir brauchen*
- *Die kulturelle Vielfalt unserer Alten einbeziehen*
- *In Gemeinschaft etwas bewegen*

Mit relativ wenig zeitlichem Einsatz können Sie viel für den Stadtteil tun. Nicht nur für die „aktuell älteren Mitbürger“, denn alt werden wir alle!

Reden und gestalten Sie mit bei diesem Zukunftsthema! In Zusammenarbeit mit Ortspolitik, Anbietern von Pflege und Wohnen, mit Kirchengemeinden und Glaubensgemeinschaften sowie Vereinen und anderen Kultureinrichtungen.

GEMEINSAM MEHR BEWEGEN

Mit unserem Projekt wollen wir die Zusammenarbeit im Stadtteil fördern und entwickeln. Dabei soll betont werden, das Senioren-Stadtteilbüro tritt nicht in Konkurrenz zu bestehenden ehrenamtlichen Angeboten und ersetzt keine hauptamtlichen.

Im Sinne der Entwicklung einer „sorgenden Gemeinschaft“ soll eine partnerschaftliche Kooperation mit allen Stadtteilakteuren aufgebaut werden, die Einfluss auf das Leben im Alter haben.

Dies sind z. B. die Kirchengemeinden, Beratungsstellen, die Sozialbezirksvorsteherin, Pflegedienste und Wohnanlagen, Wohnungsgesellschaften, Vereine und Sozialverbände, die Ortspolitik sowie Leistungserbringer wie z. B. das Sozialrathaus.



BEDARFSGERECHTE UND PASSGENAUE HILFEN VERMITTELN



Wir wollen beraten und unterstützen

- *bei der Alltagsbewältigung im vertrauten Wohnumfeld*
- *beim Ausfüllen von Formularen*
- *bei Fragen zur Rente, Miete, Pflege, usw.*

Bei einfachen Fragen kommen wir sicher auch schnell zur Lösung. Im Allgemeinen soll zu den zuständigen Stellen weitervermittelt und ein erster Kontakt angebahnt werden.

EHRENAMTLICHE BERATUNGSKOMPETENZ

Allen im Projekt Mitwirkenden wird eine Schulung durch professionelle Berater/innen aus der Altenarbeit angeboten. Auch danach wird es immer die Möglichkeit geben, sich fachlichen Rat zu holen.



Auch Fallbesprechungen zu schwierigen Beratungssituationen sind Bestandteil unserer Schulungen und der weiteren fachlichen Betreuung.

Sie entwickeln sich zum „Sozialraumexperten für Seniorenangelegenheiten“. Aber nicht nur für unseren Stadtteil und die älteren Mitbürger/innen ist das hilfreich und wertvoll. Auch für Sie selbst kann ein neues und wichtiges Lebensgefühl entstehen. Zum Beispiel, wenn es darum geht, die im Ruhestand gewonnene freie Zeit zu gestalten.

EIN ANFANG IST GEMACHT

Das Senioren-Internet-Café



Zwei Computer stehen an zwei Freitagen im Monat zum Surfen, Forschen, Informieren im Internet oder auch für Schreibearbeiten bereit. Standort ist die zu diesen Zeiten öffentlich zugängliche Cafeteria des Altenzentrums St. Josef in der Goldsteinstraße 14.

Hilfestellung wird selbstverständlich gewährleistet.

QUARTIERSMANAGEMENT NIEDERRAD

Seit 2005 betreibt die Caritas das Projekt zur sozialen Stadtteilentwicklung mit dem Auftragsgebiet Mainfeldsiedlung.

Unsere siedlungsbezogenen Aktivitäten werden, soweit möglich und sinnvoll, mit Entwicklungsprozessen für ganz Niederrad verknüpft.

So ist zum Beispiel das „Ökumenische Hilfenetz Niederrad“ entstanden, ebenso die „Allgemeine Sozialberatung Niederrad“ wie auch das schöne „Suppenfest“ im Herbst.

Mit dem Aufbau des Senioren-Stadtteilbüros wollen wir die Aktivitäten der Bürgerinitiative „Älterwerden in Niederrad“ unterstützen und diese wichtige Arbeit für die Zukunft sichern.

Das Frankfurter Programm Aktive Nachbarschaft ist im Jugend- und Sozialamt angesiedelt und wird von der Fachstelle „Aktive Nachbarschaft und Projekte“ (51.12) gesteuert. Das Programm war und ist seit seiner Entstehung im Jahr 2000 bereits in zwanzig Wohngebieten Frankfurts aktiv.



„ÄLTERWERDEN IN NIEDERRAD“

Wir sind eine Gruppe, die sich aus Niederräder Bürgerinnen und Bürgern bzw. Haupt- und Ehrenamtlichen aus Kirchen, Vereinen und Verbänden gebildet hat. Gemeinsam arbeiten wir an der Verbesserung der Lebenssituation der älter werdenden Menschen.

Einen Schwerpunkt bildet dabei unser Handbuch mit vielfältigen Informationen über Angebote für Seniorinnen und Senioren in Niederrad, dessen Inhalt auch auf unserer Internetseite zu finden ist.

Darüber hinaus setzen wir uns in der Ortspolitik, im Regionalrat, im Stadtteilarbeitskreis und mit eigenen Veranstaltungen für die Belange älterer Menschen ein.

Mit dem Aufbau des „Senioren-Stadtteilbüros“ wollen wir auch der Bevölkerungsentwicklung entsprechen. Wie überall wird es auch in Niederrad immer mehr ältere Mitmenschen geben.

Die Mitglieder der Initiative würden sich freuen, wenn sie dabei zukünftig noch von einigen Niederräder Bürgerinnen und Bürgern unterstützt werden.

[www. aelterwerden-in-niederrad.de](http://www.aelterwerden-in-niederrad.de)

VERANSTALTER

Quartiersmanagement Niederrad

Nachbarschaftsbüro

Im Mainfeld 6

60528 Frankfurt-Niederrad

Tel.: 069 25493706

Fax: 069 25493707

E-mail: niederrad@frankfurt-sozialestadt.de

Älterwerden in Niederrad

Älterwerden in Niederrad

Goldsteinstr. 14b

60528 Frankfurt-Niederrad

Tel.: 069 675319

oder 069 673394